

Medienmitteilung vom 12. April 2013

Grüne stehen Zusammenarbeit mit LOBAG offen gegenüber Kulturland(schaft) gezielt und umfassend schützen

An der Delegiertenversammlung vom 11. April hat die LOBAG die Lancierung einer kantonalen Initiative zum Schutz des Kulturlandes beschlossen. Der wirksame Schutz von Kulturland ist den Grünen seit jeher ein Kernanliegen; der Entscheid der LOBAG wird daher ausdrücklich begrüsst. Die Grünen Kanton Bern stehen einer Zusammenarbeit mit der LOBAG offen gegenüber. Dabei gilt das Engagement der Grünen nicht nur dem Erhalt der produktiven landwirtschaftlichen Flächen im engen Sinn, sondern einem umfassenden Schutz des Kulturlandes und damit auch der Kulturlandschaft.

Die Grünen Kanton Bern begrüssen es, dass sich die LOBAG gegen die Zersiedelung und für den Schutz des Kulturlandes einsetzen will. Das Ja der Zürcher Stimmberechtigten zu einer entsprechenden Initiative im Juni 2012 zeigt, dass der Bevölkerung der Schutz der Landschaft vor einer ausufernden Zersiedelung wichtig ist. Das jüngste Ja zum Raumplanungsgesetz unterstreicht dies.

Für die Grünen ist der Kulturlandschutz ein Kernanliegen. Nach der Pionierarbeit und dem erfreulichen Erfolg der Zürcher Grünen haben die Grünen Kanton Bern das Thema ebenfalls aufgegriffen. Die Delegiertenversammlung hat dem Vorstand im letzten Oktober den Auftrag erteilt, Instrumente und Massnahmen für einen wirksamen Schutz des Kulturlandes, insbesondere die Lancierung einer kantonalen Initiative, zu prüfen und mit möglichen Bündnispartnern Gespräche zu führen (s. Medienmitteilung vom 23.10.2012). Dafür haben in den letzten Monaten intensive Abklärungen und erste Kontakte stattgefunden.

Den Grünen ist nicht nur der Erhalt der produktiven landwirtschaftlichen Flächen im engen Sinn, sondern ein umfassender Schutz des Kulturlandes und damit auch der Kulturlandschaft ein Anliegen. Gemäss Bundesverfassung Art. 104 Abs. 1b hat die Landwirtschaft nebst einer nachhaltigen Produktion von Lebensmitteln einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen und zur Pflege der Kulturlandschaft zu leisten. Die Grünen orientieren sich an diesem Verfassungsauftrag und an der multifunktionalen Definition des Kulturlandes des BLW. Danach dient das Kulturland als Teil der Kulturlandschaft nicht allein als Produktionsgrundlage, sondern erfüllt vielfältige Funktionen, namentlich zur Förderung der Biodiversität und als Erholungs-, Erlebnis- und Identifikationsraum für die Bevölkerung. Folglich wollen die Grünen nebst produktiven landwirtschaftlichen Flächen auch ökologische Ersatz- und Ausgleichsflächen sowie Gewässer (inklusive Gewässerräume) in ihrem Bestand und Qualität schützen. Gleichzeitig gilt es zu vermeiden, dass ein verstärkter Schutz des Kulturlandes und der Kulturlandschaft den Druck auf geschützte Biotope und andere Naturflächen erhöht, die nicht landwirtschaftlich genutzt werden.

Mit der Kampagne "Erneuerbare Energie für Bern" haben die Grünen ihre Bündnisfähigkeit unter Beweis gestellt. Im Interesse eines umfassend verstandenen Kulturland(schaft)schutzes werden die Grünen Kanton Bern die Möglichkeit einer Zusammenarbeit weiterverfolgen und haben die LOBAG zu Gesprächen eingeladen. Die Grünen Kanton Bern sind überzeugt, dass eine solche Zusammenarbeit ein wichtiger Schlüssel für eine positive Entwicklung des Kantons Bern ist.

Für weitere Auskünfte:

Daphné Rüfenacht, Vizepräsidentin Grüne Kanton Bern,

Tel. 076 510 86 99

Blaise Kropf, Präsident Grüne Kanton Bern, Tel. 079 263 47 68